

# Stadtratsfraktion Freie Wähler Suhl

## Leserbrief

Zum Beitrag „Sport frei! in sanierter Halle“ vom 19. Januar 2010

## Zur Wahrheit gehört Vollständigkeit oder der Wert von Versprechen

Was für ein friedvolles, fröhliches Motiv: OB Triebel und Ortsbürgermeister mischen gemeinsam und einträchtig mit beim Frauensport in der sanierten Turnhalle in Goldlauter-Heidersbach. Als Stadträte, zu Hause im Ortsteil Suhl-Linsenhof und in Suhl-Nord, freuen wir uns natürlich genauso wie OB, Ortsbürgermeister und die 200 Sportbegeisterten aus dem Ortsteil, dass es nun endlich gelungen ist, die Turnhalle auf Vordermann zu bringen. Ein Erfolg trotz klammer Kasse, wie im Beitrag richtig geschrieben wurde. Und wie ebenfalls erwähnt, folgen nun dank Konjunkturpaket Dämmfassade und neue Fenster, um Energie und Kosten zu sparen.

Geärgert hat uns nur eins, dass SPD-Ortsbürgermeister Weiß den Erhalt und die Sanierung dieser Turnhalle allein dem Engagement der Stadträte des Ortsteils zuschreibt. Zur Erinnerung für Bertram Weiß: Als die Schule in Goldlauter-Heidersbach frei gezogen wurde, bekannte sich die Mehrheit der Suhler Stadträte fraktionsübergreifend zum Erhalt der Turnhalle für den Ortsteil. Das war kein bloßes Bekenntnis, sondern ein Versprechen. Seitdem haben sich viele Stadträte aller Fraktionen und vor allem im zuständigen Kultur-, Bildungs- und Sportausschuss immer wieder, ja penetrant für die Sanierung dieser Halle eingesetzt. So ist es gelungen, das Objekt auf der Prioritätenliste ganz vorn zu platzieren. Das ist wahrscheinlich dem Ortsbürgermeister entgangen. Die Konsequenz war, dass andere wichtige Vorhaben nach hinten rutschten. Andere Ortsteile oder Vereine, fanden das überhaupt nicht gut oder gar lustig, was die Stadträte natürlich zu hören bekamen.

Aber für die meisten Stadträte gilt eben ihr Wort bzw. das Versprechen. Es gehört zu jenen Werten, über die OB Triebel in seiner Neujahrrede so vortrefflich philosophierte. Apropos Versprechen! Auch bei den Kameraden der Suhler Feuerwehr stehen wir Stadträte im Wort. Mit der Schließung des Objektes am Stadtpark und dem Umzug in die vormalige Hauptwache haben viele Stadträte versprochen, die Bedingungen für die Kameraden an diesem Standort zu verbessern. Es stimmt nicht nur froh, dass die Sanierung der Hauptwache begonnen wurde, sondern, dass auch immer wieder Stadträte aus unterschiedlichen Fraktionen für die Verbesserung der Einsatzmöglichkeiten und Arbeitsbedingungen für die Kameraden eintreten. Denn das ist immerhin ein Bereich, der viel Freizeit bedarf und bei dem es um Leben und Tod gehen kann

Zum Anspruch auf Wahrheit gehört eben das Bemühen um Vollständigkeit.

**Ingrid Ehrhardt, Dr. Manfred Hardt, Freie Wähler Suhl**